

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Ges.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 $\frac{1}{2}$ 11	2 $\frac{1}{3}$ 1	3	2	2	3	3	3	17
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 $\frac{1}{4}$ 2	2 $\frac{1}{3}$ 1	2 $\frac{1}{3}$ 1	2 $\frac{1}{3}$ 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	224

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorfänger der Klassen IV—I; wahlfrei für II B, II A und I 2 Stunden Zeichnen, für II A und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Sfern 1898 bis Sfern 1899.

Nr.	Namen der Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Σa.	
1	Professor Dr. Conradt, Director.	Gechr Griechisch 4		Gesch. und Erdbunde 3						18	
2	Prof. Dr. Schland.		Lateln 6	Lateln Griechisch 7 6		Geschichte Erdbunde 2 1				22	
3	Prof. Dr. Große.	Deutsch Griechisch 3 2	Deutsch Griechische 3 6 3			Geschichte 2				19	
4	Prof. Richter.	Religion Söberisch 2 2	Religion 2		Religion Deutsch 2 2	Religion Deutsch Lateln 3 7				22	
5	Dr. Strügger, Oberlehrer.	Mathemat. Physik 4 2	Mathemat. 4 2		Mathemat. 3	Mathemat. 3	Mathemat. 2 2			22	
6	Stifter, Oberlehrer.			Deutsch 3	Deutsch Lateln Griechisch 2 7 6			Deutsch und Geschichte 3	Geschäfts- Erzählung. 1	22	
7	Dr. Saufe, Oberlehrer.			Mathemat. Physik 4 2	Physik 2	Naturb. 2	Frangösisch Naturb. 4 2	Rechnen Naturb. 4 2	Naturb. 2	24	
8	Rohrer, Oberlehrer.					Griechisch Lateln 6 7			Deutsch Lateln 3 8	24	
9	Bobentsein, Oberlehrer.	Gesch. und Erdbunde 3		Religion 2	Religion Gesch. und Erdbunde 2 3			Lateln 8		18 + Lutren I u. II 6 St.	
10	Solt, Oberlehrer.	Frangösisch Englisch 2 2	Frangösisch Englisch 2 2	Frangösisch 3	Frangösisch 3		Erdbunde 2	Erdbunde 2		23	
11	Seifert, technischer Lehrer.	Zeichnen 2			Zeichnen 2			Zeichnen 2			26 + Lutren III 2 St.
		Frangösisch 3			Frangösisch 3			Singen 2			
		Erzählung 3			Erzählung 3			Sprechen 2			

3. Übersicht über die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 St. — Ev. Johannis. — Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten Richter.
 Deutsch: 3 St. — Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache. Luther, An die Ratsherren;
 Sendbrief vom Dolmetschen; An den christlichen Adel, Teil I. Hans Sachs, Ausgewählte
 Dichtungen. Besprechung des Kirchenliedes und des Volksliedes. Goethes Iphigenie.
 — Lessings Laokoon und seine Dramen, bes. Emilia Galotti. Klopstocks Oden. Goethes
 und Schillers Gedankenlyrik. Übersicht der vaterländischen Dichtung bis zur Gegenwart.
 — Lebensbilder von Luther bis Lessing. Vorträge. 8 Aufsätze, 3 Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. a) Wie wird Medea bei Grillparzer zur Mörderin ihrer Kinder? b) Wie wird Buttler aus einem treuen Anhänger Wallensteins sein erbittertster Feind? 2. In welche Gewissensnot gerät Goethes Iphigenie, und wie überwindet sie diese? 3. Der Streit der Götter im ersten Buche der Ilias ein Gegenstück zum Streite der Könige. 4. Warum hat die Geschichte Ludwig dem Bierzehnten den Beinamen des Großen versagt? 5. Was macht Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“ so volkstümlich? 6. Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Goethes Hermann und Dorothea ihre Bestätigung? 7. Inwiefern sind Lessings Dichtungen ein Spiegelbild ihrer Zeit? 8. Welche Stoffe hauptsächlich behandelt Klopstock in seinen Oden?

Aufgaben zur Reifeprüfung:

- Michaelis 1898: Wie plant Pylades Rettung und Heimkehr, und wie erreicht sie Iphigenie?
 Ostern 1899: Wer ist schuld an dem tragischen Ausgang in Lessings Emilia Galotti?

Aufgaben der Klassenarbeiten:

1. Mit welchen Gründen sucht Luther die Ratsherren zur Gründung höherer Schulen zu bewegen?
2. Wie malt Homer? Nach Lessings Laokoon. 3. Der Grundgedanke des Schillerschen Gedichtes „Die Gunst des Augenblickes“.

Lateinisch: 6 St. — Tacit. Annalen, 1—4 und Agrikola; Cicero, Rede für Milo und Briefe. —
 Privatim und kurzorisch: aus Tac. ann., Livius I—II. — Horaz: Oden III und IV,
 Epoden und Episteln mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor
 Griechisch: 6 St. — Die drei Philipppischen Reden des Demosthenes; daneben Abschnitte aus
 Bruhns Lesebuch. Platons Kriton und Euthyphron. Sophokles, König Oedipus. Alle
 vier Wochen eine schriftliche Übersetzung; 2 Klassenaufsätze. Der Direktor. — Homer,
 Ilias 1—10; ein Klassenaufsatz. Große.

Französisch: 2 St. — Nouvelles choisies. Racine, Britannicus. Groppe und Hausknecht,
 Gedichte. Privatim: Feuillet, Le village; Erdmann-Chatrion, Conscrit. Alle
 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 3 Klassenaufsätze, Sprechübungen,
 grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen ins Französische. Loth.

Aufgabe für die Abiturienten:

- Michaelis 1898: La France, Anthologie géographique p. 59 (49 Zeilen) Ausg. Neuger.
 Ostern 1899: Sarcy, Siege de Paris p. 25 (47 Zeilen).

Hebräisch: 2 St. (unverbindlich). — Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautsch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Formenextemporale oder eine grammatische Analyse. Richter.

Englisch: 2 St. (unverbindlich). — Koch, kleineres englisches Lesebuch. Macaulay, England before the restauration. Wiederholung der Grammatik. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Loth.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. — Neuere und neueste Geschichte. — Geschichtliche und geogr. Repetitionen. Bodenstein.

Mathematik: 4 St. — Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Zbrügger.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1898:

1. Ein Dreieck zu zeichnen $c : h_c = m : n$, γ , ρ .
2. In eine regelmäßig-vierseitige Pyramide mit der Grundkante a und halb so großer Höhe ist ein Würfel so gestellt, daß 4 Eckpunkte in der Grundfläche und die 4 andern auf den Seitenkanten der Pyramide liegen. Seine Kante ist durch Zeichnung und Rechnung zu bestimmen, desgleichen der Radius der Halbkugel, die durch die oberen Ecken des Würfels geht, und deren Grundfläche in die Grundfläche der Pyramide fällt.
3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben ist $a : b = m : n$, a , F , α . Zahlenbeispiel: $m : n = 68 : 61$, $F = 51,60$ qm, $\alpha = 79^\circ 36' 40''$.
4. Die Kante eines Würfels ist 4 cm länger als die eines andern; der Inhalt des ersten ist 316 cem größer als der des andern. Wie groß sind die Würfelkanten?

Ostern 1899:

1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen aus der Hypotenuse c , dessen Seiten drei auf einander folgende Glieder einer geometrischen Reihe bilden.
2. Ein Würfel, dessen Kante gleich a ist, sei an 2 diametral gegenüberliegenden Ecken in halber Kantenlänge abgestumpft. In die entstandenen Dreiecke seien die eingeschriebenen Kreise konstruiert, welche die Grundflächen eines Cylinders bilden. Der Grundflächenradius und die Höhe des Cylinders ist durch Zeichnung zu bestimmen, und das Verhältnis seines Inhalts zu dem der dem Würfel umbeschriebenen Kugel zu berechnen.
3. Um die Entfernung zweier unzugänglicher Punkte P_1 und P_2 zu finden, kann man eine Standlinie $AB = a$ so wählen, daß sie von dem Punkte A auf der Verlängerung von $P_1 P_2$ ausgeht und mit der Richtung von $P_1 P_2$ den Winkel α bildet, während sie mit den Visierlinien von B nach $P_1 P_2$ die Winkel β und γ einschließt. Wie groß ist $P_1 P_2$? $a = 600$ m, $\alpha = 36^\circ 52' 12''$, $\beta = 85^\circ 1' 15''$, $\gamma = 25^\circ 3' 27''$.
4. Die Wurzeln der Gleichung $x^3 - 27 = 0$ sind zu berechnen und in der Zahlenebene darzustellen.

Physik: 2 St. — Mechanik. Akustik. Zbrügger.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit denen im Programm von 1893 aufgeführten überein.

Deutsche Aufsätze in IIA.

1. Was fesselt die Soldaten Wallensteins an ihren Feldherrn? Nach Wallensteins Lager. 2. Die Macht des Gewissens, nachgewiesen aus Schillers Wallenstein. 3. Siegfried das Musterbild eines

deutschen Helden. 4. (Al.) Hagen der untreue und doch getreue. 5. Hat Eichendorff recht, wenn er sagt: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“? 6. Inwiefern sind Kriege verderblich, aber auch segensreich? 7. Aus welchen Gründen wird Götz von seinen Feinden gehaßt und von seinen Freunden geliebt? 8. Das nationale Wirken Walthers von der Vogelweide.

In IIB.

1. Balbur und Lofi. 2. König Karl in der „Jungfrau von Orleans“ und Rudenz in „Wilhelm Tell“, zwei werdende Charaktere. 3. Die Einheit der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Womit macht uns der 1. und 2. Aufzug in „Minna von Barnhelm“ bekannt? (Klassenaußsatz.) 5. Der 6. Auftritt des 4. und der 5. und 9. des 5. Aufzuges in „Minna von Barnhelm“. 6. Die Quellen der Dichtung „Hermann und Dorothea“. 7. Der Zug der Vertriebenen. 8. Der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 9. Klassenaußsatz.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in IIA: Livius von Buch 22 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina. Ciceros Cat. Reden. Vergil mit Auswahl.

IIB: Livius Buch 21. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius. Ovid mit Auswahl.

IIIA: Caes. de bello Gallico V und VI. Ovid metamorph. mit Auswahl.

IIIB: Caes. de bello Gallico I und II.

Im Griechischen in IIA: Herodot, aus V und VI. Xenophons Hellenika V; Memorabilien, aus III und IV. Homers Odyssee vom 9. Buche an.

in IIB: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in IIA: Sandeau, Mad. de la Seiglière. Mignet, Vie de Franklin. in IIB: Michaud, Siège d' Antioche. Bruno, Le tour de la France.

in IIA und IIB: Groppe und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler katholischen Bekenntnisses und jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 1 aus II 0 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 15 und aus II 5 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 20 und im Winterhalbjahr 13 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht

im Sommer 1898 von 148 Schülern,

im Winter 1898/99 von. 143 „

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 6, im Winter 11 Schüler,

b) aus anderen Gründen „ „ 6, „ „ 7 „

zusammen im Sommer 12, im Winter 18 Schüler,

also von der Gesamtzahl „ „ 8% „ „ 12% „

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten (I) von diesen gehörten 30, zur größten (III) 52 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich

9 St. angefekt. Den Unterricht erteilen in der I. und II. Abteilung Bodenstein, in der III. Abteilung Seifert.

Für das Winterturnen dient zur alleinigen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen IIIa und IIIb begreift. Die Teilnahme ist eine freiwillige. Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 19. Die Zahl der Mitglieder aus III beträgt 17. Es wurden im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf u.). Im Winter turnte der erste Verein wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahm bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffiziersvorschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV). Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht, Ausg. B.
- b. Deutsch. VI—IIIa Hopf und Paulsief, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I); Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV (VI—III). Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.
- d. Griechisch. Franke-v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (IIIB—I); Kohl, griech. Übungsbuch (IIIB, IIIA). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Rost, das auch für Studierende ausreicht.
- e. Französisch. Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache. 1) Elementarbuch, Ausg. B (IV, IIIB). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch. Ausg. B (IIIa—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kautsch, Gramm. und Lesebuch (IIA, I).
- g. Englisch. Fölsing, Elementarbuch (IIA, I).
- h. Geschichte. Müller-Zunge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Müller-Zunge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes (IIIB—IIB); Herbst-Jäger hist. Hilfsbuch I—III (IIA, I).
- i. Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—1). Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen.
- k. Mathematik und Rechnen. Harms und Callius, Rechenbuch (VI—IV); Kambly, Planimetrie (IIIB—IIA), Arithmetik (IIIB—I); Conradt, Trigonometrie (IIA, I); Gauß, Logarithmen (IIB—I); Bardey, arithm. Aufgaben (IIIB—I); Kambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—IIIa); Stenzel, chem. Erscheinungen (IIB); Trappe, Schulphysik (IIB—I).
- m. Gesang. Überlee, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

30. März 1898. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, nach dem bei der Verwaltung der indirekten Steuern Abiturienten mit Reisezeugnis ohne weitere Prüfung als Supernumerare angenommen werden.
17. und 28. Juni, 17. August 1898. Empfohlen werden: v. Schmidt „Kaiser Wilhelm II.“, und Büxenstein „Unser Kaiser“. Von letzterem Werke werden vom Herrn Minister 1 Exemplar für die Schülerbibliothek und 4 zur Verteilung an tüchtige Schüler geschenkt und bei Gelegenheit der Sebansfeier dem Oberprimaner Erich Bült, dem Untersekundaner Gerhard Thomas, dem Obertertianer Karl Lange und dem Untertertianer Johannes Strecker übergeben.
15. November 1898. Es wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß vor Beginn des Studiums des Maschinenbau-fachs ein praktisches Jahr in einer unter staatlicher Kontrolle stehenden Anstalt Vorschrift ist.
14. Januar 1899. Als Geschenk des Kaisers für einen tüchtigen Schüler zum 27. Januar geht der Anstalt das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ zu. Es wird an dem bestimmten Tage dem Oberprimaner Hermann Griebenow überreicht.
20. Dezember 1898. Ferienordnung für 1899.
1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch d. 29. März, Schulanfang: Donnerst. d. 13. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 19. Mai, Schulanfang: Donnerst. d. 25. Mai.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Sonnab. d. 1. Juli, Schulanfang: Dienstag, d. 1. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Mittwoch d. 27. Sept., Schulanfang: Donnerst. d. 12. Oktbr.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittw. d. 20. Dez., Schulanfang: Donnerst. d. 4. Januar.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 13. April 1898 eröffnet. — Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahre, besonders während des Winters, nicht so gut wie sonst. Erkältungskrankheiten, z. teil recht schwerer Art, Scharlach und Diphtheritis traten mehrfach auf, wenngleich die Fälle vereinzelt blieben und eine Störung des Unterrichtsbetriebes im Ganzen nicht eintrat. Auch von den Lehrern erkrankten Professor Dr. Fahland zwei Wochen, Oberlehrer Kohrherr anderthalb Wochen und Oberlehrer Bodenstein zwei Tage. Außerdem nahm Professor Richter einmal für eine Woche und einmal für eine halbe Woche Urlaub in Anspruch. Dreimal fielen im August wegen zu großer Hitze die letzten Vormittags- und die Nachmittagsstunden aus.

Am 15. Juni fand eine Gedächtnisfeier zur zehnjährigen Wiederkehr des Todestages Kaiser Friedrichs und des Regierungsantritts unseres regierenden Kaisers statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 8. August veranstaltete das Gymnasium eine Bismarck-Gedächtnisfeier, die sich aus Gesängen und Deklamationen und der Festrede des Oberlehrers Dr. Brügger zusammensetzte, der den Verstorbenen als Spiegel und Vorbild deutschen Wesens schilderte.

Den Sebantag feierte das Gymnasium wieder durch einen Auszug in den Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Lehrer und Schüler und Freunden der Anstalt durch Taubenabwerfen, Wettlaufen, Gerwerfen, Scheibenschießen und mannigfache Spiele, und wieder auch durch die Aufführung eines durch Oberlehrer Fischer eingeübten Festspiels auf einer im Freien aufgestellten Bühnenaube.

Am Stiftungsfeste (d. 15. Oktober) hielt der Direktor die Festrede über die Gründung des evangelischen Bistums in Jerusalem durch Friedrich Wilhelm IV. und die Bedeutung der Einweihung der Erlöserkirche durch den deutschen Kaiser. Fünf Schüler wurden, wie üblich, aus dem Sahnischen Legate durch Prämien ausgezeichnet:

1. der Oberprimaner Walter v. d. Marwitz,
2. der Oberprimaner Rudolf Geisler,
3. der Untersekundaner Johannes Wangerin,
4. der Obertertianer Gerhard Salzsieder,
5. der Untertertianer Bruno Woiczehowski.

Zu unserer Weihnachtsfeier war diesmal der prächtig gewachsene, stattliche Tannenbaum aus Rätznow gestiftet; Primaner hatten die Ausschmückung übernommen. Unter ihm wurden in nun schon herkömmlicher Form Weihnachtslieder und Gedichte, durch Verlesung des Weihnachtsevangeliums eingeleitet und verbunden, vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1899 hielt Professor Dr. Fahland die Festrede, in der er die Pflichten gegen Herrscher und Vaterland entwickelte und ans Herz legte.

Die Reifeprüfungen fanden am 3. September 1897 unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Dr. Bouterwek und am 9. März 1899 unter dem Voritze des Direktors des Gymnasiums statt (s. die Liste der Reifeprüfungen). Bei der feierlichen Entlassung am 10. März knüpfte der Unterprimaner Wilhelm Conradt seinen Abschiedsgruß an die Worte des Oedipus im König Oedipus des Sophokles: *ἀνθα δ' ὠφελειν, ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναιτο, κάλλιστος πόνος*, und der Abiturient Walter v. d. Marwitz hielt seine Abschiedsrede über die Bedeutung Friedrichs des Großen für das vaterländische Empfinden seiner Zeit. Dann überreichte der Direktor die Reifezeugnisse mit Entlassungsworten, die er an den Wahlspruch von Joh. Meyer: „Die Augen offen, Das Herz rein, Auf Gott dein Hoffen Und mutig hinein!“ angeschlossen.

Die Wanderausfahrten der einzelnen Klassen des Gymnasiums am 18. Juni richteten sich wieder nach verschiedenen Punkten des Ostseestrandes.

Der Turnspielverein stand in diesem Jahre unter der Oberleitung des Oberlehrers Dr. Jbrügger; es wurde eifrig und regelmäßig gespielt. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat regelmäßig und fröhlich unter Leitung des Oberlehrers Loth ihre Spielstunden gehalten. — Der vom Direktor geleitete Leseverein, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit den klassischen Dichterwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat, feierte sein Stiftungsfest am Abende des 11. Februar durch Vorführung des Lustspiels „Die Journalisten“ von Gustav Freytag, woran sich ein Tanz anschloß. — Der Gesang- und Musikverein der Gymnasiasten, der unter der Oberleitung des Professors Große steht, hat das Jahr hindurch seine regelmäßigen Übungsstunden gehalten und im Vereine mit dem Leseverein ein wohlgelungenes Sommerfest im Lebbin veranstaltet.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres
1898/99.

	I.A.	I.B.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	Ga.
1. Bestand am 1. Februar 1898	20	10	13	13	11	21	16	11	25	140
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	12	—	1	—	—	2	1	1	1	18
3 a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1898 . .	9	10	6	11	13	12	9	20	—	90
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898 . .	—	5	2	—	—	1	1	2	15	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	17	16	10	18	13	19	13	23	19	148
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1898	5	1	3	4	2	—	—	1	1	17
7 a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1898 .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1898 .	—	1	3	1	1	2	1	—	—	9
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahr 1898/99	14	14	11	16	12	21	14	22	19	143
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898/99	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr 1898/99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	14	15	13	17	12	21	14	22	19	147
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,8	19,0	19,0	16,8	15,8	14,5	13,0	12,0	10,8	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres 1898 . . .	131	11	6	74	73	1
2. Im Anfang des Winterhalbjahres 1898 . . .	129	9	5	72	71	—
3. Am 1. Februar 1899	132	10	5	72	75	—

Die Abschlußprüfung für Obersekunda

haben zu Ostern 1898 bestanden: 6; zu Michaelis 1898: 2; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 2.

Übersicht über die Abiturienten.

N a m e n.	T a g der Geburt.	O r t	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufent- halt in der		Studium.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1898.								
1. v. Dewitz, Gustav	19. März 1879	Eramonsdorf, Kr. Naugard	evang.	Rittergutsbes.	Eramonsdorf, Kr. Naugard	5 1/2	2 1/2	will auf Be- förderung ins Heer treten.
2. Graf v. Hahn, Septimus	4. Febr. 1879	Basedom, Groß. Medlen- burg-Schw.	evang.- luth.	Erbland- marschall †	Basedom, Groß. Medlen- burg-Schw.	3	2 1/2	Jura.
3. Schulz, Stanislaus	30. April 1875	Posen	kath.	Kaufmann †	Posen	1 1/2	2 1/2	Medizin.
4. Strozynski, Joseph	17. März 1879	Schroda, Kr. Schroda, Pof.	"	Restaurateur	Schroda	1	2 1/2	Elektro- technik.
Ostern 1899.								
5. v. d. Marwitz, Walter	24. Sep. 1880	Berlin	evang.	Oberst a. D.	Rügenow, Kr. Greifenberg i. P.	3	2	Rechts- wissenschaft.
6. Dittmar, Karl	30. März 1880	Greifenberg i. P.	"	Kaufmann	Greifenberg i. P.	10	2 1/2	Philologie.
7. Krockow, Gerhard	12. Mai 1876	Gillersdorf, Fürstentum Schwarzburg- Sondershausen.	"	Pastor	Zirkwitz, Kr. Greifenberg i. P.	8	3	Theologie.
8. Plüntsch, Konrad	12. Nov. 1880	Rügenwalde	"	Kaufmann	Rügenwalde	6	2	Rechts- wissenschaft.
9. Griebenow, Hermann	27. Nov. 1877	Pagenkopf, Kr. Naugard	"	Gasthofsbes.	Boigtshagen, Kr. Naugard	9	2	Mathematik.
10. Bült, Erich	29. Juli 1880	Swinemünde	"	Steueraufscher	Greifenberg i. P.	10	2	Steuer- fach.
11. Geisler, Rudolf	24. März 1881	Brunsbüttel, Kr. Süder- Ditmarschen	"	Ober- Zollinspektor	Wolgast	2 1/2	2	Baufach.
12. Bubolz, Johannes	14. Mai 1877	Schwenz, Kr. Ramin	"	Gärtnereibes.	Ramin	6	2	Jura.
13. Krause, Franz	9. Aug. 1879	Rölpin, Kr. Kolberg- Körlin.	"	Pastor	Rölpin, Kr. Kolberg- Körlin.	7	2	Philologie u. Theologie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die vom Oberlehrer Fischer verwaltete Hauptbibliothek:

1. geschenkt:

- a) v. Königl. Ministerium: „Das humanistische Gymnasium“, 9. Jahrg. — v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele, 7. Jahrg.
- b) v. Königl. Provinzialschulkollegium: Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1. Jahrg. 1897.
- c) v. Herrn Direktor Dr. Conradt: 1. Sophokles Ajax, Text, Kommentur und Hilfsheft. 2. Zur Heimkehr des Kaisers.
- d) v. einem hiesigen Lesezirkel: Die Grenzboten 56.—57. Jahrg.; Preussische Jahrbücher 91.—93. Jahrg.
- e) v. Herrn Dr. Janke: Bong u. Dr. Janke, Verzeichniß der anbauwürdigsten Obstsorten für die Provinz Pommern.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Kethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Jarndt, litr. Centralb. — Hoffmann, Ztsch. f. math. Unterricht. — Allg. dtsh. Biogr. 214—218. — Leimbach, dtsh. Dicht. d. Gegenw. VIII, 1. — Furtwängler u. Urlich, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur 5. — Archaeologischer Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch d. archaeologischen Instituts 1898 1.—4. Heft. — Gillebrand, Geschichte Frankreichs, 2. Band und Ergänzungsband zum 1. — Klopstocks Hermanns-Schlacht und das Bardenwesen des 18. Jahrhunderts v. Dr. R. Hamel (Kürschner). — Schillers Werke v. Boyberger, 7. Band. — Herders Werke, 2. Teil v. G. Lambel. — Wielands Werke, 1. und 4. Band v. G. Pröhle. — Jean Pauls Werke, 1., 5. und 6. Band v. Dr. P. Herrlich. — Hans Sachs Werke, 1. Teil v. Dr. Arnold. — Karl Müllenhof, deutsche Altertumskunde, 4. Band, 1. Hälfte. — von Reber und Beyersdorfer, Klassischer Skulpturenschatz, 2. Band. — Blätter für pommersehe Volkskunde 1898. — Deutsche Literaturdenkmale, neue Folge 20—25.

b) an neu zugekommenen Werken:

Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, 1.—5. Band, Leipzig 1896. — Meyer, Konversations-Lexikon 1.—17. Band, 5. Aufl. — Cybulsky, Tafel Nr. 1, 5, 6, 7, 9, 11. — Alexandersarkophag aus Sidon v. Kaiserlich deutschen Institut, München 1898. — Dr. G. Peter, die geschichtliche Literatur über die römische Kaiserzeit bis Theodosius I. und ihre Quellen, 2 Bände, Leipzig 1897. — G. v. Treitschke, Politik, 2 Bände. — G. Friedjung, der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland v. 1859—1866, 2 Bände, Stuttgart 1898. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsministers Grafen v. Roon, 2 Bände. — A. v. Reumont, aus Friedrich Wilhelms IV. gesunden und kranken Tagen, Leipzig 1885. — R. Maß, pommersehe Geschichte, Berlin 1899. — Fürst D. v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bände. — Dr. D. Lorenz, Lehrbuch der gesammten wissenschaftlichen Genealogie, Berlin 1898. — Luigi Cossa-Ed. Moormeister, die ersten Elemente der Wirtschaftslehre, Freiburg 1896. — Dr. R. Bücher, die Entstehung der Volkswirtschaft, Vorträge u. Versuche, Tüb. 1898. — F. Schröder, Turn-Übungen für das Geräteturnen. — A. Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben, 1. Band. — Lodge, neueste Anschauungen über Elektrizität.

B. Für die von den Oberlehrern Richter, Loth und Bohenstein verwaltete
Schülerbibliothek:

1. Für die oberen Klassen wurden angeschafft:

Lindner, die deutsche Hanse. — Gräß, kurzer Abriß der Elektrizitätslehre. — Nagel, Deutschland.
— Bloch, Handbuch der Nationalökonomie. — F. Dahn, Walhall. — Raabe, unsers Herrgotts
Kanzlei. — Reuter, Dörschlächting. — Ut mine Festungstid. — Raabe, die Leute aus dem Walde.
— G. Hoffmann, Geschichten aus Hinterpommern. — Boz, aus 2 Millionenstädten. — Wallace,
Ben Hur. — G. v. Soden, Reisebriefe aus Palästina.

Erneuert wurden: Zeiß, Kriegserinnerungen. — Boz, die Picknicker. — G. Freytag, die
Brüder vom deutschen Hause. — Scott, Waverley.

2. Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:

W. D. v. Horn, das Erdbeben von Lissabon. — M. Hübner, Kurfürst und Ritter. — G. Lüders,
Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. — A. u. D. Ortleb, häusliche Kunstarbeiten. —
B. Katscher, Soldatenkinder. — G. Brandstaedter, Hinburch zum Ziel. — J. Peberzani-Weber,
der große Kaiser und sein Jugendfreund. — G. Dalmier, die Berghäusler. — J. v. Kenys, der
Kampf um die Marienburg. — F. Stenhard, der Raub Straßburgs. — A. Dhorn, Aus Tagen
deutscher Not. — R. May, Auf fremden Pfaden. — R. Werner, Silber aus der deutschen
Seekriegsgeschichte.

3. Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Reichenbach, Buch der Tierwelt, 2 Bände. — Jugend-Gartenlaube, Band 10, 11, 13, 14. —
Ferdinand Schmidt, Reineke Fuchs. — v. Barfuß, treue Freunde. — Bürger, Reisen und Abenteuer
des Freih. v. Münchhausen. — Karl Schmidt, Kaiser Wilhelm II. — M. Ermann, der letzte
seines Stammes. — Hermann Ferschke, Fahrten und Abenteuer des Seekabatten Hans Leichtfuß.
— L. W. Gräpp, die Fischerhütte am Eriesee. — M. Grabi, Verrat und Treue.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht verwaltet Oberlehrer Dr. Jbrügger.

Angeschafft wurden:

Wandtafeln für den meteorologischen Unterricht, von Dr. Hornberger, eine Anzahl Rollen, 1 Flammen-
manometer, 1 Kohärer, 1 Radiator, 1 chemische Harmonika für Leuchtgas, mehrere Gasbrenner.

D. Die Lehrmittel für den naturbeschreibenden Unterricht verwaltet Dr. Janke.

Angeschafft wurden:

a. Zoologie: Erinaceus europaeus; Mustela putorius; Mustela vulgaris; Sciurus vulgaris;
Cricetus frumentarius, Mus musculus, Mus agrarius, Sorex vulgaris; Mus decumanus,
Mus rattus, Hypodaeus amphibius. Vespertilio murinus. Strix flammea. Anguis
fragilis.

Skelette: Felis catus domesticus, Corvus corone, Rana esculenta. Kopf-Skelett
von Sciurus vulgaris. Fuß-Skelett von Canis familiaris; Equus caballus, Ovis aries,
Sus scrofa.

b. Botanik: 1 Tafel mit Abbildungen von 40 einheimischen Singvögeln.

E. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert.

Vermehrt wurden dieselben durch 18 Gipsornamente aus dem Verlage der Gebr. Wöschke
in Dresden.

F. Die Lehrmittel für den Gesangunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert.

Angekauft wurden:

Deutsches Kaiserlied von Rud. Groth. — Die Glocke von Romberg, 2 Part. — Festzeiten von Löwe, 1 Klavierauszug und 16 Stimmen.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 29. März wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 12. April von 8—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 120 Mk.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, einen Stipendienfonds für würdige und bedürftige Gymnasiasten zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen haben in diesem Jahre Herr Landrat v. Thadden 6 Mk., Frau v. d. Osten-Wigmitz 7 Mk., Herr v. Blücher-Wolkow 12 Mk. — Ferner hat Herr Pastor Krause (Kölpin) bei Gelegenheit der bestandenen Reifeprüfung seines Sohnes Franz und als dankbarer einstiger Schüler des hiesigen Gymnasiums zu diesem Stipendienfonds eine Summe von 20 Mk. geschenkt und sie zugleich als ersten Beitrag bezeichnet, den er fortan regelmäßig zu Ostern jeden Jahres wiederholen werde. Der Geber drückt dabei die auf Erfahrung begründete Überzeugung aus, daß ein Stipendium mit der beabsichtigten Bestimmung sehr nützlich und segensreich sein werde, und sprach die von der Anstalt selbst gern geteilte und hier öffentlich zum Ausdruck gebrachte Hoffnung aus, daß auch andre Schülerväter und alte Schüler des Gymnasiums durch Spenden zur Erhöhung des Fonds und zur Beschleunigung der Wirksamkeit der Stiftung beitragen würden. — Der jetzige Bestand ist mit den aufgeführten Beträgen, Zugängen bei andern Gelegenheiten und Zinsen 228,81 Mk.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.

F. Die Lehrmittel für den
Angekauft wurden:
Deutsches Kaiserlied von Rud. C
Löwe, 1 Klavierauszug und 16

VI. Mitteilung

Mittwoch den 29. März
Das neue Schuljahr beginnt

Zur Aufnahme neuer
Amtszimmer im Gymnasium be
Taufschein, Geburtschein und
impfchein vorzulegen, sonst auß

Die Wahl der Penf
Genehmigung des Direktors. D

Das Schulgeld beträg
Anträge auf Befreiun
Händen des Direktors zu richten.
Bewilligungen gelten nie über ei
jahres kurz zu erneuern, außer r

Wenn Eltern wünschen,
und erst später die Anstalt besud
jahres, um festzustellen, ob sie
Anforderungen der Schule errei
einem solchen Gesuche bereitwill
erkennlich zu zeigen, hat das Le
für würdige und bedürftige Gym
Beitrag von 6 Mk. erbeten wird
6 Mk., Frau v. d. Osten-Witzmitz
Pastor Krause (Kölpin) bei Gele
als dankbarer einstiger Schüler d
von 20 Mk. geschenkt und sie zu
Ostern jeden Jahres wiederholen
Überzeugung aus, daß ein Sti
segensreich sein werde, und sprach
Ausdruck gebrachte Hoffnung aus,
durch Spenden zur Erhöhung de
beitragen würden. — Der jehige
Gelegenheiten und Zinsen 228,81

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	G	11	K	12	13	14	C	15	16	17	18	19	Y	M
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	---	----	----	----	---	----	----	----	----	----	---	---

enlehrer Seifert.

Part. — Festzeiten von

Eltern.

der Zeugnisse geschlossen.
hr.

—12 Uhr auf meinem
ale besucht, so sind nur
Jahre auch der Wieder-
Schule.

r vorher einzuholenden
nachzuweisen.

jährlich 120 Mk.

das Lehrerkollegium zu
ülers und Bedürftigkeit.
nach Ablauf des Schul-
freiheit gewährt ist.

rern unterrichtet werden
bei Ablauf eines Schul-
gymnasialklasse nach den
die betr. Klassenlehrer
sich für solche Mühe

, einen Stipendienfonds
Prüfung dieser Art ein
err Landrat v. Thadden
Mk. — Ferner hat Herr
nes Sohnes Franz und
ndienfonds eine Summe
er fortan regelmäßig zu
f Erfahrung begründete
nung sehr nützlich und
und hier öffentlich zum
Schüler des Gymnasiums
Wirksamkeit der Stiftung
en, Zugängen bei andern

Dr. Conradt,
Direktor.

Die Verhandlung für den Eintrag in das Verzeichnis der
Landesbibliothek von Düsseldorf, am 12. März 1891.
Zweiter Teil: Verhandlung am 12. März.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am 12. März 1891, am 12. März 1891, am 12. März 1891.
Die Verhandlung für den Eintrag in das Verzeichnis der
Landesbibliothek von Düsseldorf, am 12. März 1891.
Zweiter Teil: Verhandlung am 12. März.

Herrn Dr. Schmidt,
Düsseldorf.